

Unter Beobachtung

Online-Tagung am 23. & 24. September 2021

Die Staaten des östlichen Europas, in denen vor 1939 deutsche Minderheiten gelebt hatten oder an die nach dem Zweiten Weltkrieg Gebiete des Deutschen Reiches übergegangen waren, beobachteten die politischen Aktivitäten der aus diesen Territorien geflohenen und vertriebenen Deutschen in der Bundesrepublik aufmerksam. Die Tagung nimmt erstmalig vergleichend die Observation der Vertriebenenverbände durch verschiedene sozialistische Staaten und ihre Nachrichtendienste und Behörden in den Blick. Zentral sind dabei die Methoden der Sammlung und Auswertung von Informationen über die Vertriebenenpolitiker/-innen.

Folgende Fragen werden im Zentrum der Konferenz stehen:

Wie präzise und differenziert waren die ausgearbeiteten Expertisen? Wer waren die Verfasser/-innen und wie ist ihre Kenntnis des Vertriebenen-Milieus einzuschätzen? Bewegten sie sich nur im Rahmen der vorgegebenen Parteiideologie und ihres ‚Feindbildes‘?

Welche Rolle spielte die NS-Vergangenheit einiger Vertriebenenpolitiker/-innen?

Wie wurde über die Nutzung der gesammelten Unterlagen und Personaldossiers entschieden?

Welche Bedeutung maß die politische Führung der sozialistischen Staaten den Berichten ihrer Geheimdienste und Behörden bei? Wie bedroht fühlten sie sich durch die Forderungen der Vertriebenenverbände und wie nahmen sie deren allmählichen Bedeutungsverlust wahr?

Welche Rolle spielten die in den sozialistischen Staaten verbliebenen Deutschen und Aussiedler, die in die BRD kamen?

Diese und weitere Fragen werden anhand von Länder- und Fallstudien diskutiert. Die Tagung möchte damit sowohl einen Beitrag zur Beobachtung und Wahrnehmung bundesdeutscher Vertriebenenorganisationen und ihrer Politiker/-innen in den sozialistischen Staaten des ‚Ostblocks‘ als auch zur Arbeit der Sicherheitsdienste in diesen Ländern leisten. Die Beiträge werden anschließend im Journal für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (JKGE) / Journal for Culture and History of the Germans in Eastern Europe als Themenausgabe publiziert.

Anmeldung

Die Tagung findet online über Cisco Webex Meetings statt. Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, senden Sie bitte bis zum 15. September eine E-Mail an:

stefan.lehr@bkge.uni-oldenburg.de

Angemeldete Teilnehmer/-innen erhalten rechtzeitig vor der Tagung einen Zugangslink zum Webkonferenzraum.

Organisation und Kontakt

Dr. Stefan Lehr

stefan.lehr@bkge.uni-oldenburg.de

Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa (BKGE)
Johann-Justus-Weg 147a
26127 Oldenburg

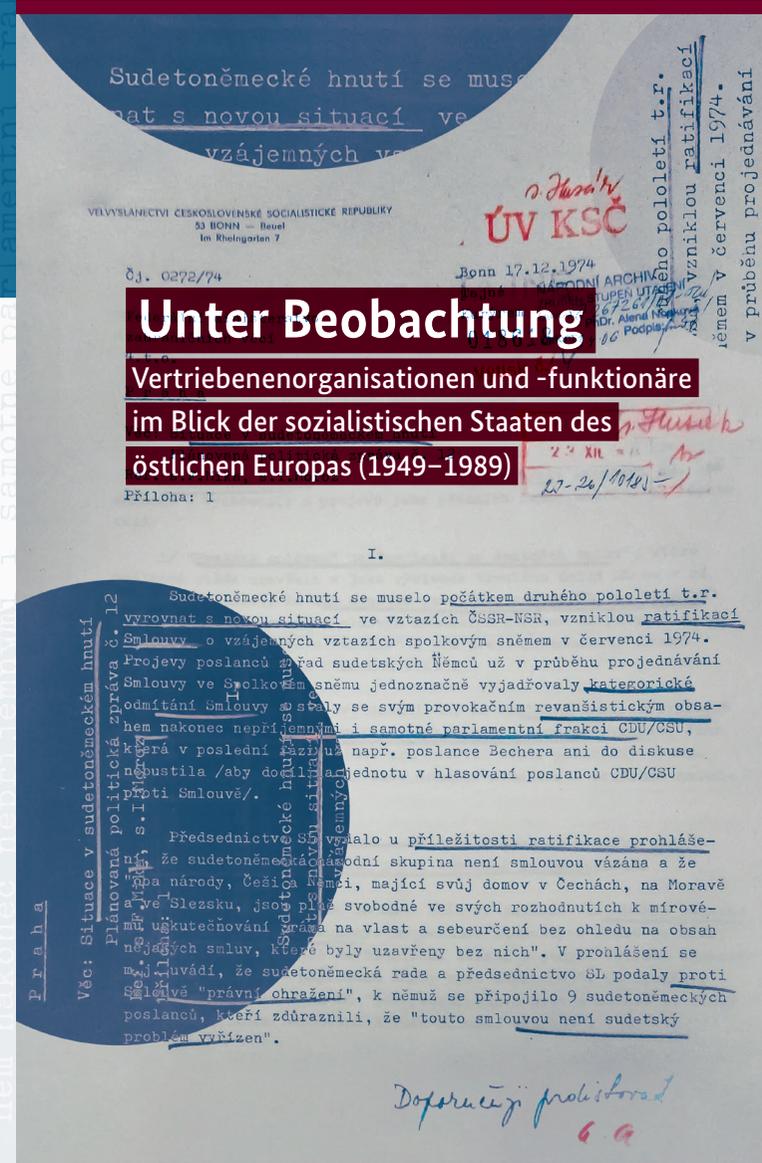
Weitere Informationen



<https://www.bkge.de/Veranstaltungen/Kalender/3805-online-tagung-unter-beobachtung-vertriebenenorganisationen.html>



Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa



Unter Beobachtung

Vertriebenenorganisationen und -funktionäre im Blick der sozialistischen Staaten des östlichen Europas (1949–1989)

Příloha: 1

Gestaltung: legraph.de

www.bkge.de

23./24.09.2021

Online-Konferenz BKGE, Oldenburg

P r a h a

Věc: Situace v sudetoněmeckém hnutí
Plánovaná politická zpráva č. 12
Ref. s.F.Mika, s.I.Noroz
Příloha: 1

Tagungsprogramm

Fotomontage Cover:
Bericht der tschechoslowakischen Botschaft in Bonn an das Außenministerium der Tschechoslowakei über die Sudetendeutsche Landsmannschaft v. 17.12.1974. Národní Archiv České republiky, Praha, f. Gustáv Husák, k. 410 (Ausschnitte).

Donnerstag, 23. September 2021

- 9:00 **Begrüßung und Einführung**
Stefan Lehr (Oldenburg)
- 9:15–12:30 **Panel 1: Polen**
Moderation: Anne Kluger (Münster/Leipzig)
- 9:15 **Sebastian Rosenbaum** (Katowice): „Brutstätte des Revisionismus“. Schlesische Landsmannschaften im Visier des polnischen Sicherheitsdienstes (1950–1980)
- 10:00 **Paweł Migdalski** (Szczecin): Pommern unter Beobachtung: Zum Interesse des polnischen Geheimdienstes an den pommerschen landsmannschaftlichen und historischen Organisationen in der Bundesrepublik Deutschland (1945/1949–1989)
- 10:45 **Pause**
- 11:00 **Hans-Jürgen Bömelburg** (Gießen): Die Lodzer Deutschen im Fokus der polnischen Feindbeobachtung (1945–1970)
- 11:45 **Michał Turcki** (Gießen): Vom Gestapo-Übersetzer zum polnischen Nachrichtendienstagenten. Die überraschende Biografie Willi Zukriegels

- 12:30 **Mittagspause**
- 14:00–17:30 **Panel 2: Tschechoslowakei**
Moderation: Volker Zimmermann (München)
- 14:00 **Stefan Lehr** (Oldenburg): Die Beobachtung der Sudetendeutschen Landsmannschaft (SL) und ihrer Funktionäre durch die tschechoslowakische Staatssicherheit (StB) und das Prager Außenministerium
- 14:45 **Niklas Zimmermann** (München): Beobachtung wirkt. Die sudetendeutsche Ackermann-Gemeinde und ihre „Osthilfe“ in die Tschechoslowakei
- 15:30 **Pause**
- 16:00 **Beáta Katrebová Blehová** (Bratislava): Die Karpathendeutschen im Blick des tschechoslowakischen Geheimdienstes in den 1950er Jahren
- 16:45 **Michal Schvarc** (Bratislava): Der Fall „KARLA“. Franz Karmasin im Visier tschechoslowakischer Sicherheitsorgane

Freitag, 24. September 2021

- 9:00–11:30 **Panel 3: Ungarn und Jugoslawien**
Moderation: Andreas Schmidt-Schweizer (Budapest)
- 9:00 **Ágnes Tóth** (Budapest): In der Gefangenschaft der Politik. Versuche zur Kontaktaufnahme zwischen dem Demokratischen Verband der Ungarndeutschen und der Landsmannschaft der Deutschen aus Ungarn (1960–1970)
- 9:45 **Judit Klein** (Budapest): Deutsche Minderheitenjournalisten in Ungarn unter Beobachtung
- 10:30 **Pause**
- 10:45 **Bernd Robionek** (Leipzig): Hybride Identitäten in der Emigration. „Volksdeutsche“ und die jugoslawische Staatssicherheit (1970er/80er Jahre)
- 11:30 **Mittagspause**
- 13:30–15:45 **Panel 4: Rumänien**
Moderation: Gerald Volkmer (Oldenburg)
- 13:30 **William Totok** (Berlin): Nachrichtendienstliche Überwachung und Unterwanderung der Rumäniendeutschen durch die Securitate
- 14:15 **Corneliu Pintilescu, Ottmar Trașcă** (Cluj-Napoca): Instrumentalizing the Nazi Past: Securitate's infiltration of the Landsmannschaft of the Transylvanian Saxons in the Federal Republic of Germany
- 15:00 **Virgiliu Țărău** (Cluj-Napoca): Swimming against rip currents: Paul Philippi and the issue of the emigration of Romanian Germans (1960–1970)
- 15:45 **Pause**
- 16:15 **Michael Schwartz** (Berlin/Münster): Kommentar
Abschlussdiskussion
- 17:00 **Ende der Veranstaltung**